

Dr. med. Hans A. Limbrock

Osteoporose, eine unterschätzte Erkrankung

Sozialmedizinische Bedeutung

Die Osteoporose ist eine in Deutschland nicht ausreichend behandelte Erkrankung. Man schätzt, dass von ca. 7 Millionen Betroffenen nur 1,5 Millionen überhaupt ihre Erkrankung kennen. Nur 1,2 Millionen werden behandelt - und das oft unzureichend ausschließlich mit Calcium in gelegentlicher Kombination mit Vitamin D.

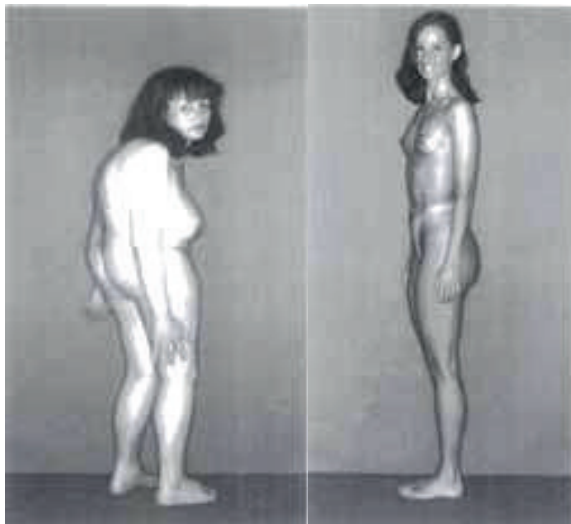


Foto: Vergleich Betroffene und junge Frau

Foto: Mit freundlicher Genehmigung von Prof. Dr. H. W. Minne, Klinik Der Fürstenhof, Bad Pyrmont

Die Osteoporose ist allerdings ein weltweites Gesundheitsproblem. Von der WHO (Weltgesundheitsorganisation) wird diese als eine der 10 wichtigsten Volkskrankheiten eingestuft. Patienten mit Osteoporose leiden an porösen, instabilen Knochen und neigen zu vermehrten Knochenbrüchen. Insgesamt sind ca. 10% der Bevölkerung betroffen. Speziell in Deutschland ist jede 3. Frau und jeder 5. Mann an Osteoporose erkrankt.

Man schätzt, dass ungefähr 40% aller Frauen in ihrem Leben einen durch Knochenschwund bedingten Knochenbruch erleiden. Weltweit verursacht die Osteoporose ca. 2 Millionen Oberschenkelhalsbrüche jährlich. Dabei handelt es sich teilweise um lebensbedrohliche Erkrankungen; knapp ein ¼ aller Patienten verstirbt im ersten Jahr nach dem Sturz an den Folgen des Bruches. Damit sterben mehr Frauen infolge des Oberschenkelhalsbruches als an bösartigen Erkrankungen des Unterleibes und gleichviel wie an bösartigen Erkrankungen der weiblichen Brust. Viele von diesen Osteoporose-Patienten bleiben dauerhaft pflegebedürftig und sozial isoliert.

+ ,
2 C (! B
! ;
(B " ! %
"% B " ("
(# , " #) = " & B
, # * ! 2 (" (D
,)# 7 (! ! C ! N" C
B (! 0 - + "% !
(" : (# " %
(* C : (% (%
" & (() , >
C
A 1 : B " " C 7
! 7 3 " (* " %
: 0 B 1 7 " . C ")
: % : "% C D
: " : ! (1 , ("
1 5 N D - ("
41 & , (; 1 -
B : - (! ()
: 1 " : (